

Karten kloppen für guten Zweck

Erlös des Amts-Skatturniers wird der Nortorfer Tafel gespendet / Groß Vollstedter Mannschaft erneut siegreich

Von Kai Eckhardt

NORTORF Der Amtspokal hat in der Region um Nortorf eine besondere Bedeutung. Nicht nur im Fußball wird er ausgetragen, die Gemeinden treffen sich auch einmal im Jahr, um sich im Skat zu messen. Beim Duell mit den Karten kommt es aber nicht nur auf die richtige Taktik an, auch Erfahrung und ein Quäntchen Glück spielen eine Rolle. Und so traten Skatspieler aus den Gemeinden des Amtes Nortorfer Land an, um an der bereits neunten Auflage des Amts -

„Auch wenn man mit einem gewissen Ehrgeiz dabei ist, ich sehe das ganz entspannt.“

Manuela Lucht
Skat-Spielerin

Turniers für einen guten Zweck teilzunehmen. Der Erlös an die Nortorfer Tafel.

Insgesamt hatten sich dieses Mal 52 Teilnehmer aus zehn verschiedenen Gemeinden in jeweils vierköpfigen Teams angemeldet. Mit dabei waren Spielerinnen und Spieler aus Bokel, Bargstedt, Groß Vollstedt, Dätgen, Langwedel, Eisendorf, Emkendorf, Timmaspe und Krogaspe sowie Nortorf. „Nachdem wir im vergangenen Jahr die Teilnahmebe-



„18,20 – passe“: Im alten Landkrug fand wieder ein Skat-Amtspokal-Turnier für einen guten Zweck statt.



Immer aktuell: Klaus-Dieter Möller pflegte alle Daten gleich per Computer in eine Liste ein.

dingungen gelockert haben, sind Nortorf, Groß Vollstedt und Langwedel statt mit nur

einem, erneut mit jeweils zwei Teams vertreten“, verriet der Initiator und Organi-

sie Mitglied in der Nortorfer Skat-Gruppe, es stehen bei ihr die Geselligkeit und der Spaß am Spiel im Vordergrund. „Auch wenn man schon mit einem gewissen Ehrgeiz dabei ist, ich sehe das ganz entspannt – auch wenn einer mal einen größeren Schnitzer beim Spiel macht“, bestätigte die Skat-Spielerin. Die einzelnen Partien dauern nicht lange. Hier sieht man erfahrene Spieler am Werk. Die Kontrahenten sehen mit einem Blick, wenn es mit einem Blatt nichts zu holen gibt.

Nach zwei Durchgängen mit jeweils 40 Spielen standen rund fünf Stunden später die Gewinner fest: Nachdem es viele Jahre so schien, als ob Emkendorf den Sieg schon fest abonniert hatten, waren es wieder die Titelverteidiger aus Groß Vollstedt, die mit 8000 Punkten nun bereits zum dritten Mal in Folge den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen konnten. Und wie im Vorjahr, mussten sich die Emkendorfer mit 7786 Punkten mit dem zweiten Platz zufrieden geben, gefolgt von Nortorf mit 7117 Punkten. In der Einzelwertung gewann Björn Friedrich aus Bokel mit 2683 Punkten, vor Claus Sievers aus Groß Vollstedt mit 2477 und Hans-Christian Sibbert aus Bargstedt mit 2373 Punkten.

sator des Turniers, Klaus-Dieter Möller. Hintergrund der Änderung war, dass längst nicht alle Gemeinden Mannschaften zu dem Turnier schicken. „Und da mehr Spieler auch mehr Spenden und damit auch einen höheren Erlös heißen, können die Gemeinden jetzt eben auch zwei Teams schicken“, sagte Möller.

Zu den begeisterten Spielerinnen gehörte ebenfalls Manuela Lucht aus Nortorf. „Ich habe bereits als Kind mit meinem Vater Skat gespielt“, erklärte die 48-Jährige. Mittlerweile seit drei Jahren ist